

03. Oktober 2009

Wiederum Selbstjustiz durch bestimmte Personenkreise im causalen Zusammenhang mit der Gemeindeleitung St. Marienkirchen? Gefahr in Verzug!

Nach Entfernung des Scherengitters am 2. Oktober 2009, durch wen auch immer, das die Absperrung der unbefestigten Grundstücksparzelle 1154/1 nach mehr als 3-monatiger Unbenützbarkeit bewerkstelligt hatte, setzte neuerlich die Selbstjustiz durch bestimmte Personen in dieser ehrenwerten Gemeinde in der darauf folgenden Nacht ein.

Nächtlicherweise wurden, vermutlich zu Fuß von Süden kommend, die Grenzpflocke, die unsere Grundgrenzen markierten, samt den dazugehörigen Bändern gestohlen.

Wie wir am Morgen des 3. Oktober um 7 Uhr früh mit Entsetzen zur Kenntnis nehmen mussten, waren die gestohlenen Grenzpflocke nicht der einzige Schaden!

Der im Bereich des Hühnerhauses stehende Minibagger wurde anscheinend kurzgeschlossen und so nicht nur die elektrische Anlage samt Starter und Lichtmaschine ruiniert, sondern dadurch auch die Batterie zur Explosion gebracht.

Unser Minibagger hat sich wahrscheinlich in selbstmörderischer Absicht selber zerstört?????

Der durch diese ehrenwerte „Menschenjagdgesellschaft“ neuerlich verursachte Schaden an unserem Eigentum ist erheblich und wird kommende Woche von einem Fachmann festgestellt werden.

Dass in dieser Gemeinde schon lange alle auch nur irgendwie zumutbaren Toleranzen durch bestimmte Personen überschritten worden sind, und die Selbstjustiz immer größere Ausmaße annimmt, dürfte auch langsam für die Staatsanwaltschaft unübersehbar sein.

Wie sich doch die Verhaltensmuster dieser Menschenjäger ständig gleichen! Diese Personenkreise sind an Niedertracht, an Feigheit und an Hinterlist nicht mehr zu überbieten.

Genau diese Befürchtung wurde bei der **Sachverhaltsdarstellung von 10. Sept. 2009 an die Staatsanwaltschaft** klar und deutlich angeführt und wie man sieht, hat sich der Verdacht vollinhaltlich bestätigt.

Diese neuerliche Aktion ist bestimmt nicht das Ende, sondern erst der Anfang neuerlicher Attacken gegen uns.

Offensichtlich angestachelt durch das Verfahren der Staatsanwaltschaft 6 St 192/09y, wegen Amtsmissbrauch sowie die neuerliche Wiederwahl des „ehrenwerten Dopler“ schließt sich so, wie schon im Vorfeld vermutet, und durch die „Information“ in der Gemeindezeitung angeregt, der Kreis der „Täter“ dieser neuerlichen Selbstjustiz?

Die sofort verständigte Polizeiinspektion kam binnen kurzer Zeit, nahm den Schaden auf, fotografierte die Tatörtlichkeiten und machte schriftliche Aufzeichnungen.

Man darf gespannt sein, ob der oder die Täter eruiert und zur Verantwortung gezogen werden können.

Wir werden darüber berichten.